

NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

ALLGEMEINES

FORMATUMSTIEG AUF RDA

Die Anwendung der neuen Katalogisierungsregeln nach RDA ist ab 1. Oktober 2015 in der [Zeitschriftendatenbank \(ZDB\)](#) möglich. In einer Übergangszeit bis zum 31. Dezember dieses Jahres darf ebenfalls nach dem altem Regelwerk RAK/ZETA katalogisiert werden. Die RDA-Datensätze werden gekennzeichnet und fließen in die Datenlieferung ein. Die ZDB wird den Übergang redaktionell organisieren und begleiten.

Im Mai und Juni 2015 bietet die ZDB Multiplikatorenschulungen für fortlaufende Sammelwerke nach RDA an. Bitte melden sie sich in der KOBV-Zentrale kobv-zt@zib.de, wenn sie Schulungsbedarf haben und noch nicht angemeldet sind.

Auch für 2015 steht das RDA-Toolkit für alle KOBV-Bibliotheken kostenlos bereit. Am 17. Februar 2015 ist das neue Release des RDA-Toolkits erschienen: <http://www.rdatoolkit.org/>.

FERNLEIHE

Die Arbeiten zum Aufbau und der Feinjustierung des Service „Elektronische Dokumentlieferung“ (EDL) im Rahmen der Fernleihe gehen weiter. Neben dem BVB und dem BSZ ist seit Februar 2015 die EDL bzw. die beschleunigte Dokumentlieferung auch zwischen dem KOBV und dem hzb möglich.

Darüber hinaus gibt es zwei kleinere Neuerungen: Im Bibliothekskonto besteht jetzt die Möglichkeit den Status einer Elektronischen Dokumentenlieferung einzusehen sowie eine Vormerkung in den angeschlossenen Verbänden anzustoßen.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

PROJEKT K2 - DAS NEUE KOBV-PORTAL



Das erste Quartal 2015 ist geprägt von intensiven Arbeiten an der Version 1.3 des neuen KOBV-Portals – eine Veröffentlichung ist für Ende März geplant. Schwerpunkte des Releases sind ein neues Portal-Design und die Einbindung des externen Indizes „Primo Central“. Weiterhin wird an der Umsetzung der Verfügbarkeitsanzeige weiterer Bibliotheken gearbeitet.

Der in Version 1.2 veröffentlichte Dublettencheck wurde optimiert und ausführlich getestet, so dass weitere Dubletten aus den 26 Mio. Titeldaten des Portals entfernt werden konnten.

Das neue User Interface Design wird derzeit programmiert, grafisch umgesetzt und intensiv getestet. Geplant ist auch eine mobile Version des neuen KOBV-Portals.

Projektmitarbeiterin Nicole Quitzsch hat die Fortschritte des K2-Projektes in zwei Vorträgen vorgestellt: einerseits beim Berliner Bibliothekswissenschaftlichen Kolloquium (BBK, 20. Januar 2015) und andererseits bei der Fortbildung für Fachreferenten der Sozial- und Politikwissenschaften (22. Januar 2015). Ziel war es, die Features des neuen KOBV-Portals und die Ergebnisse des ersten Projektseminars (durchgeführt in Kooperation mit dem IBI der HU Berlin) zu präsentieren.

SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG (DIGIS)

Auftakt der neuen Förderprojekte

Am 12. Februar waren die neuen Projektpartner des diesjährigen Berliner Förderprogramms Digitalisierung bei digiS am Zuse-Institut Berlin zu Gast. Wie in den letzten Jahren zeigen auch die für 2015 ausgewählten Digitalisierungsvorhaben, welche Kulturschätze in den Berliner Kulturerbe-Einrichtungen schlummern und nur darauf warten, digital verfügbar gemacht zu werden! Erstmals wird in diesem Jahr ein Projekt zur Berliner Theatergeschichte gefördert sowie Vorhaben, die Erfahrungen im Bereich 3D-Digitalisierung sammeln werden, unter anderem ein Projekt der paläontologischen Sammlung des Museums für Naturkunde. Auch neu in der Runde der Projektpartner ist die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin. Wir freuen uns mit unseren Projektpartnern auf ein weiteres erkenntnisreiches Jahr im Förderprogramm! Die Ergebnisse werden im Herbst auf der alljährlichen digiS-Jahresveranstaltung öffentlich präsentiert.

Workshops

Im Februar fand zudem erneut ein von den digiS-Mitarbeitern Marco Klindt und Kilian Amrhein intern durchgeführter Workshop zu „Grundlagen der Digitalisierung“ statt.

Für weitere Workshop-Angebote achten Sie auf die Ankündigung auf der digiS-Webseite oder auf Twitter: digiSberlin.

Der Kultur-Hackathon Coding da Vinci geht in die zweite Runde!

Die Vorbereitungen für die zweite Runde des Kultur-Hackathons Coding da Vinci laufen auf Hochtouren. Zur Zeit werden bundesweit Kultureinrichtungen angesprochen, um für die Auftaktveranstaltung am 25./26. April 2015 spannende Datensets zur Verfügung stellen zu können. Der „Call for Data“ ist für alle interessierten Kulturinstitutionen noch bis Mitte März geöffnet!

{ CODING DA VINCI }

Was ist neu bei Coding da Vinci 2015?

In diesem Jahr sollen die offenen Kulturdaten bereits im Vorfeld des Hackathons so gut aufbereitet werden, dass die Coding da Vinci-Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ende April unmittelbar und einfach mit ihnen arbeiten können. Deshalb wurde seitens der Veranstalter (DDB, Open Knowledge Foundation Deutschland, Wikimedia Deutschland und Servicestelle Digitalisierung Berlin) eine Crowdfunding Kampagne bei Startnext gestartet, um diese zusätzliche Datenaufbereitung zu finanzieren! Was „Kulturdaten putzen“ bedeutet und wie jeder dabei unterstützen kann, zeigt dieser Film.

Unterstützen auch Sie Coding da Vinci, indem Sie Zeit dafür spenden, dass die Kulturdaten aufbereitet werden können und machen Sie die Kampagne bitte auch in Ihre Netzwerke hinein bekannt: <https://www.startnext.com/codingdavinci!>

HOSTING UND ENTWICKLUNG

OPUS 4

OPUS-Hosting

Insgesamt gibt es mittlerweile 60 OPUS 4-Instanzen im produktiven Betrieb (Stand Januar 2015), 30 der Institutionen lassen ihre Datenrepositorien beim KOBV hosten. Ziel der KOBV-Zentrale ist es, im Jahr 2015 alle noch bestehenden OPUS 3-Instanzen auf die Version 4 zu migrieren. Das Hosting-Team schreitet dabei gut voran. So konnten zu Beginn des Jahres drei große Migrationen von OPUS 3 auf OPUS 4 erfolgreich abgeschlossen werden:

- Die [Stadt- und Landesbibliothek Potsdam \(SLP\)](https://opus4.kobv.de/opus4-slbp/home) ist seit dem 14. Januar 2015 erreichbar unter <https://opus4.kobv.de/opus4-slbp/home>.
- Die [Universitätsbibliothek Potsdam](http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home) konnte am 22. Januar ihr Publikationsportal „publish.UP“ – das mit über 7000 Dokumenten den Publikationsserver der Universität Potsdam sowie die Universitätsbibliographie und den Universitätsverlag vereint – live schalten: <http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home>.
- Die [Universität Passau](https://opus4.kobv.de/opus4-uni-passau/home) ist mit ihrem OPUS-Dokumentenserver seit dem 13. Februar 2015 erreichbar unter: <https://opus4.kobv.de/opus4-uni-passau/home>.

ALBERT – LIBRARY SEARCH ENGINE

Am 30. Januar 2015 wurde die ALBERT-Instanz GLORIA des GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel in die Produktion übernommen: <http://geomar-search.kobv.de>. GLORIA ist die erste Albert-Instanz, bei der ein MARC-basierter Katalogexport nativ verarbeitet wurde. Neu ist auch die Anbindung der DAIA-Schnittstelle des GBV für die Abfrage der Verfügbarkeit.

Das [GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel](#) ist eine der führenden Einrichtungen auf dem Gebiet der Meeresforschung in Europa. Aufgabe des Instituts ist die Untersuchung der chemischen, physikalischen, biologischen und geologischen Prozesse im Ozean und ihre Wechselwirkung mit dem Meeresboden und der Atmosphäre. Mit dieser Bandbreite deckt das GEOMAR ein in Deutschland einzigartiges Spektrum ab.

EVENTS

ANKÜNDIGUNGEN

FAK-Konsortialtag, 16. April 2015

Unter dem Titel „Was nichts kostet macht keine Arbeit...?! Weiteres zur Farbenlehre Gold, Gruen, Grau“ findet am 16. April 2015 (10 - 16 Uhr) der 9. Konsortialtag des [Friedrich-Althoff-Konsortium e.V. \(FAK\)](#) an der Universität Potsdam – Campus Griebnitzsee statt ([Lageplan](#)). Im Fokus stehen die vielfältigen Probleme des täglichen Umgangs mit kostenfrei zugänglichen elektronischen Materialien. Die [Anmeldung](#) ist für alle Interessierten freigeschaltet bis zum 09. April 2015.

Coding da Vinci, Auftaktveranstaltung, 26./27. April 2015

Die zweite Runde des Kulturhackathons startet im April 2015. Ab dem 01. März 2015 können Sie sich als Teilnehmer/in, also Programmierer/in, Webdesigner/in, Gamer, Kulturinteressierte registrieren. Alle Infos, Termine und Anmeldeformulare findet man wie immer auf der [Coding da Vinci](#)-Webseite. Ein direkter Kontakt - auch für eventuelle Nachfragen - ist möglich über Helene Hahn (helene.hahn@okfn.org).

104. Bibliothekartag 2015, 26.-29. Mai 2015

Die KOBV-Zentrale präsentiert sich auf dem 104. Bibliothekartag 2014 in Nürnberg (26. - 29. Mai 2015) auf einem gemeinschaftlichen Messestand zusammen mit den Verbänden BVB, hbz und OBVSG (NCC Ost, Messehalle, Stand 34).

Darüber hinaus beteiligt sich der KOBV dieses Jahr mit mehreren Beiträgen (2 Vorträge, 2 Workshops und Teilnahme an der Postersession) am Kongressprogramm:

- Workshop „OPUS 4 – Workshop von Anwendern für Anwender“
26. Mai, 16 - 18 Uhr (Raum OSLO)
- Vortrag „Ihr da oben, wir hier unten - der KOBV und seine Cloud-Bibliotheken“
27. Mai, 09 - 11.30 Uhr (Raum ST. PETERSBURG)
- Vortrag „Co-Design und Nutzerbeteiligung - noch zufriedener Nutzerinnen und Nutzer?“
27. Mai, 16 - 18 Uhr (Raum KIEW)
- Workshop „Just SIP it – Übereignahmevereinbarung zum Mitnehmen“
29. Mai, 09 - 11.30 Uhr (Raum OSLO).

13. KOBV-Forum, 29. Juni 2015

Der KOBV präsentiert sich einmal jährlich auf dem KOBV-Forum, **SAVE THE DATE!**

DIVERSES

PERSONELLES

Am 23. Februar hat Dominique Trauer – ausgebildete FaMI und Studentin der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin – ihr bibliotheksfachliches Praktikum an der KOBV-Zentrale begonnen. Dominique wird bis Mitte April das Projekt K2 fachlich begleiten und die KOBV-Zentrale bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.